



Unsere Stadt wird smart.

Hildesheim geht den Weg zur Smart City – Schritt für Schritt, gemeinsam mit vielen Partnerinnen und Partnern, Bürgerinnen und Bürgern. Unser Ziel: Eine lebenswerte, nachhaltige und moderne Stadt, in der sich alle wohlfühlen. Und damit Sie diesen Weg mitverfolgen und mitgestalten können, möchten wir Sie ab sofort regelmäßig über das Projekt informieren – in Kooperation mit der Hildesheimer Allgemeinen Zeitung. Wir begleiten die Entwicklungen, stellen Beteiligte vor, beleuchten Fortschritte – aber auch Herausforderungen.

Zum Auftakt freuen wir uns, Ihnen den Start.Platz, das neue Gründungszentrum in Hildesheim mit niedrigschwelligem öffentlich unterstützten Angeboten, vorzustellen. Hier wird Unternehmergeist gefördert, hier entstehen Ideen für die Stadt von morgen. Der Start.Platz ist ein sichtbares Zeichen dafür, dass Innovation in Hildesheim nicht nur Theorie ist, sondern konkrete Räume bekommt – genau so, wie wir es uns für die Smart City wünschen.

Gleichzeitig möchten wir ehrlich mit Ihnen sein: Der Weg zur Smart City ist kein Selbstläufer. Viele Prozesse brauchen Zeit – und das hat auch strukturelle Gründe. Als kommunales Projekt arbeiten wir mit öffentlichen Geldern und sind damit an klare rechtliche Vorgaben für Ausschreibungen und Vergaben gebunden. Das bedeutet: Bevor ein Projekt umgesetzt werden kann, müssen Angebote eingeholt, Verfahren durchgeführt, Fristen eingehalten und Entscheidungen transparent getroffen werden. Das ist wichtig – für Fairness, Kontrolle und Qualität. Aber es braucht eben auch Zeit.

Daher laden wir Sie herzlich ein: Besuchen Sie uns in der Werk.Stadt, dem Ort für Austausch, Mitgestaltung und Information. Kommen Sie mit uns ins Gespräch, sagen Sie uns Ihre Meinung, bringen Sie sich ein. Auch über unsere Website www.hi-zukunft.de können Sie sich jederzeit informieren. Und natürlich freuen wir uns über Ihr Feedback – Lob, Kritik, Ideen – alles ist willkommen.

Herzliche Grüße

Svenja Fuhrich

für das Team Smart City Hildesheim

Wo Gründergeist gefördert wird

Start.Platz im Herzen der Stadt



Das nächste Hildesheimer Einhorn? Bei Reddys Chatbot „AskAlex24“ erledigt KI die Arbeit.

Auf die Plätze! Fertig! Los! Ein Unternehmen zu gründen und erfolgreich zu führen, ist keine Sprintdisziplin. Das ist Langstrecke, oft Hindernislauf. Das braucht Ausdauer und mentale Stärke. Den perfekten Coach für diesen Wettbewerb finden Start-ups und etablierte Firmen ab sofort im Start.Platz, der neuen Gründungsförderung im Stadtzentrum. Das Modellprojekt Smart City macht's möglich.

Srinivas Sanikommu, der junge Mann aus Indien, kann gar nicht anders, als groß zu denken. Vermutlich, weil er Experte in dem Handwerk ist, das sich grade anschickt, die Welt komplett neu zu erfinden: KI, Künstliche Intelligenz. Auch im Maschinenraum seiner TaskWin GmbH führt KI das Kommando. Mit dem smarten Chatbot „AskAlex24“ stellt sie sicher, dass große Organisationen, Unternehmen wie Institutionen, in Sekundenbruchteilen auf wichtige interne Informationen zugreifen, Risiken identifizieren und Abläufe optimieren können. Dass sein nagelneues Start-up seinen Markt finden wird, davon ist Sanikommu, den alle nur Reddy nennen, felsenfest überzeugt. Wie übrigens auch von Hildesheim, dem er eine Zukunft als „the most influential data science hub of all Germany“ zutraut, eine Art deutsches Silicon Valley also. Wow.

Visionäre wie Reddy zu stärken und an die Region zu binden, ist das Ziel von Svenja Fuhrich und Matthias Ullrich, den beiden Wirtschaftsförderern in Hildesheim. Eben darum haben sie den Start.Platz konzipiert, das neue Gründerzentrum, das, direkt am Angoulêmeplatz gelegen, in diesen Tagen seine Türen öffnen wird. Natürlich nicht nur für Start-ups der Digitalwirtschaft. „Wir sind für alle da, die ein neues Unternehmen gründen oder ihr bestehendes weiterentwickeln wollen“, betont Fuhrich, „egal, ob sie aus dem Handwerk oder dem Handel kommen, der Dienstleistung oder dem produzierenden Gewerbe.“ Umfassend wie die Zielgruppe ist auch das Angebot, dass der Start.Platz vorhalten wird und das in Neudeutsch als Gründungsökosystem bezeichnet wird. „Das heißt nichts anderes, als dass wir mit allen

relevanten Partnern in einem Netzwerk zusammenarbeiten, um Gründungsvorhaben durch alle Phasen einer Unternehmensentwicklung begleiten zu können“, erläutert Ullrich. Im Start.Platz also treffen die Entrepreneure auf Fachleute, die Geschäftsideen auf Herz und Nieren prüfen: Was sind die Chancen, was die Risiken? Trägt der Businessplan, und passt das Angebotsportfolio zur Marktnachfrage? Welche Vorschriften müssen beachtet werden, und wie findet man Zugang zu Risikokapital, zu Fördertöpfen?

Dass all diese Themen jetzt an einem Ort bearbeitet werden könnten, sei das eigentlich Neue an der Start.Platz-Idee, sagt Fuhrich und zitiert den markanten Slogan einer großen Einzelhandelskette: „Einmal hin, alles drin.“ Voraussetzung dafür sei die Bereitschaft der Kooperationspartner gewesen, bislang dezentrale Beratungsangebote im Start.Platz zu konzentrieren. „Unsere Mitstreiter nehmen diesen Mehraufwand auf sich, um es den Kunden so leicht wie möglich zu machen und so den Start.Platz zu etablieren. Das ist nicht selbstverständlich“, zeigt sie sich dankbar. Umso mehr, als sich dadurch auch die Kosten für den laufenden Betrieb im Wesentlichen auf den Umfang der halben Personalstelle beschränken, die für die Koordination der Angebote erforderlich ist. Bezahlt werden Stelle und Anfangsinvestitionen in Umbau und Einrichtung aus den Fördermitteln des Modellprojekts Smart City.

Was kein Geld kosten wird, ist die Eigendynamik, die sich Fuhrich und Ullrich vom neuen Zentrum erhoffen. Denn der Start.Platz setzt nicht nur auf die genannten Angebote, hier sollen auch Workshops, Vorträge, Netzwerkveranstaltungen und Arbeitsgruppen stattfinden. „Wir schaffen wortwörtlich Platz für die Eigeninitiative unserer Kunden“, erklärt Fuhrich das Raumkonzept, das zwar explizit kein Coworking vorsieht, gleichwohl aber Meetingräume, Schreibtische und Einzelbüros für Teamtreffen und Netzworlbildung vorhält.

Reddy jedenfalls will fleißig netzwerken im Start.Platz. Um Hildesheim zur „capital city der deutschen Digitalwirtschaft“ zu machen: Allein wenn es gelänge, ein paar der schlauen Köpfe des Uni-Studiengangs Data Analytics an die Stadt zu binden – das nächste Hildesheimer „Unicorn“, ein Start-up also mit einem Unternehmenswert von einer Milliarde US-Dollar vor dem Börsengang, galoppierte schon bald über den Angoulêmeplatz. Und Reddy hätte nichts dagegen, wenn es auf den Namen Alex hörte.

Von Anna-Lena Lorenz

Die nächste Smart City-Infoseite erscheint am Samstag, dem 5. Juli 2025. Dann erfahren Sie mehr über unser Projekt AbenteuAR.Akki: Real und digital – Spiel und Spaß am Stadtfeld.

Informationen zum Projekt Start.Platz

- moderne Arbeits- und Veranstaltungsräume – 500 m² auf anderhalb Etagen
- relevante Anlaufstellen: die Wirtschaftsförderung hilft bei der Kalkulation, Banken unterstützen bei der Mittelbeschaffung, Mentoren geben wertvolles Coaching

Weitere Einblicke zum Start.Platz und dem Smart City-Projekt gibt es auf der **Instagramseite** von Hi Zukunft.

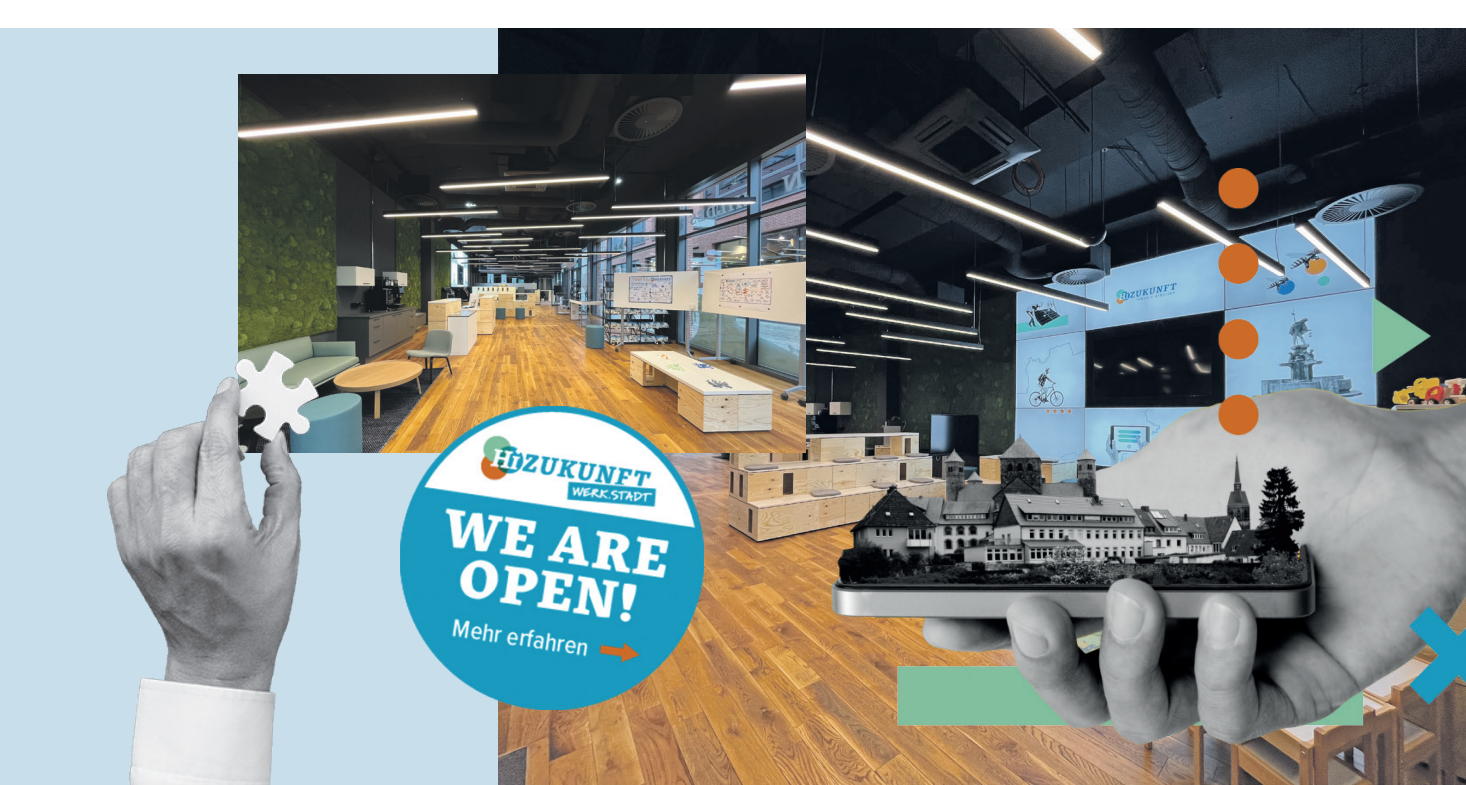


Wer sitzt dort: Sparkasse Hildesheim-Goslar-Peine, HI-Reg, Universität Hildesheim, Volksbank Hildesheim-Lehrte-Pattensen, Hi Zukunft, HAWK, IHK, HWK Hildesheim-Süd-niedersachsen

Hi Zukunft Werk.Stadt

Hi Zukunft ist eine Initiative der Stadt Hildesheim, die gemeinsam mit Unternehmen, Organisationen, Vereinen sowie mit Bürgerinnen und Bürgern Zukunftsthemen von Hildesheim gestaltet. Kernthemen sind neben Fachkräftebindung und -gewinnung die Entwicklung einer intelligenten Stadt der Zukunft. Wir möchten Hildesheim für Sie attraktiver und intelligenter machen, damit wir heute und morgen gemeinsam gut hier leben können. Durch moderne Technologie und Zusammenarbeit vor Ort unsere Stadt fortschrittlicher, grüner und sozialer – kurzum lebenswerter – gestalten.

Mit der Hi Zukunft Werk.Stadt möchten wir den Bürgerinnen und Bürgern einen Raum geben, um die Projekte, die wir mit dem Modellprojekt Smart City Hildesheim realisieren, hautnah zu erleben. Kommen Sie mit uns ins Gespräch, informieren Sie sich oder bringen Sie Ihre Ideen ein. Wir sind gerne für Sie da!



WE ARE OPEN!
Mehr erfahren →